

Leitfragen zur Analyse des Ist-Zustandes von Hitzeschutz in Ihren Einrichtungen

Name der Einrichtung:

Abschnitt I: Maßnahmen zur Vorbereitung auf Sommer und Hitze

1. Sind bereits verantwortliche Personen für Hitzeschutz benannt?

Beispielmaßnahme(n):

- *Engagierte Personen, WBL, PDL, Haustechnik, Hauswirtschaft*

2. Gibt es ein Hitzewarnsystem in der Einrichtung?

Beispielmaßnahme(n):

- *Thermo- und Hygrometer zur Temperaturkontrolle in den Räumen; Abonnement der Hitzewarnungen des DWD inklusive spezifischer Maßnahmen, die durch Hitzewarnungen ausgelöst werden*

3. Gibt es Maßnahmen in Ihrer Einrichtung Maßnahmen, die das Personal flächendeckend informieren und sensibilisieren?

Beispielmaßnahme(n):

- *Regelmäßige Personalschulungen, Ausgelegte Informationsmaterialien, Informationen über die Pforte*

4. Wie werden in Ihrer Einrichtung besonders gefährdete Bewohner*innen identifiziert?

Beispielmaßnahme(n):

- *Medikamentencheck und Abgleich, Expertenstandart: Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege, Screening der Pflegeprozessplanung auf ein besonderes Risiko gegenüber Hitze*

5. Werden Bewohner*innen, An- und Zugehörige und Ehrenamtliche zu Hitzeauswirkungen und Schutzmaßnahmen beraten und informiert?

Beispielmaßnahme(n):

- *Beratungsgespräche; Informationsmaterial*

Abschnitt II: Maßnahmen im Sommer und während Hitze

6. Werden Maßnahmen im **betrieblichen Gesundheitsmanagement** und zum **persönlichen Schutz** und zur Unterstützung der Beschäftigten vor/bei Hitze umgesetzt?

Beispielmaßnahme(n):

- *Leichtere Dienstkleidung in den Sommermonaten, Kühlwesten, Getränkeangebot, Obst und wasserreiche Snacks, kühle Pausenräume, Hüte und Sonnencreme an der Pforte*

7. Werden **organisatorische Maßnahmen** in der Einrichtung umgesetzt?

Beispielmaßnahme(n):

- *Anpassung der Personaleinsatzplanung; Anpassung der Medikamentenlagerung; Feste Lüftungszeiten; Abschalten wärmeabgebender technischer Geräte; zusätzliche Pausenzeiten*

8. Werden Maßnahmen im Rahmen von **Betreuung und Pflege** umgesetzt?

Beispielmaßnahme(n):

- *Aufenthalt in kühlen Räumen/Zonen; Förderung der Flüssigkeitsaufnahme; Vermeidung körperlicher Anstrengung; Anpassung der Bekleidung; Anpassen des Pflegeprozesses, Maßnahmen zur Unterstützung der Körperkühlung*

Abschnitt III: Technisch-bauliche Maßnahmen

9. Werden **technisch-baulichen Maßnahmen** zur Beeinflussung des Raumklimas umgesetzt?

Beispielmaßnahme(n):

- *Erfassung des Gebäudezustandes und Prüfung von notwendigen Anpassungsmaßnahmen; Fassadenbegrünung; Verschattungsmöglichkeiten; Beschattete Außenbereiche, Kühle Räume; Ventilatoren; Überprüfung langfristiger baulicher Anpassungsmaßnahmen*

Abschnitt IV: Verstetigung im Qualitätsmanagement

10. Haben Sie bereits Maßnahmen zu Hitzeschutz verschriftlicht und standardisiert

Beispielmaßnahmen:

- *Hitzeschutzplan, QM-Dokumente wie Trinkprotokolle*

Abschnitt IV: Unterstützungsbedarf

11. Welche Herausforderungen und welche Unterstützungsbedarfe bestehen in Bezug auf Hitzeresilienz und Hitzeschutz in Ihrer Einrichtung?

Gefördert durch:



Bundesverband e.V.

